

Bürgerspital Solothurn
Schöngrünstrasse 42
CH-4500 Solothurn
Telefon 032 627 44 71
Telefax 032 627 45 04
www.so-H.ch

Geburtshilflich-Gynäkologische Klinik
Chefärztin
Frau Dr. med. Franziska Maurer
franziska.maurer@spital.so.ch


bürgerspital solothurn



Weiterbildungskonzept für Gynäkologie und Geburtshilfe Frauenklinik Bürgerspital Solothurn, 2013

Inhaltsverzeichnis

I) Klinikprofil

II) Weiterbildungskategorie

III) Netzwerk Aare

IV) Stellenplan

V) Weiterbildungskonzept nach Weiterbildungsjahren aufgeschlüsselt

I. Klinikprofil:

Die Solothurner Spitäler AG (soH) ist das öffentlich rechtliche Spital im Kanton Solothurn, zu dem mehrere somatische Standorte und die psychiatrischen Dienste gehören. Die soH ist als gemeinnützige Aktiengesellschaft organisiert, deren einziger Eigentümer zur Zeit der Kanton Solothurn ist.

Standorte:

- Das Bürgerspital Solothurn und das Gesundheitszentrum Grenchen bilden zusammen die Spitalregion West
- Das Kantonsspital Olten (Spitalregion Ost)
- Das Spital Dornach (Spitalregion Nord)
- Die psychiatrischen Dienste mit der psychiatrischen Klinik in Langendorf sowie ambulanten Angebote über den ganzen Kanton verteilt

Bürgerspital Solothurn:

Das Bürgerspital Solothurn übernimmt die erweiterte medizinische Grundversorgung für die Stadt und die Region Solothurn (ca. 120'000 bis 150'000 Einwohner).

Die Frauenklinik des Bürgerspitals stellt die Grundversorgung und die erweiterte Grundversorgung dieser Einwohnerinnen sicher. Pro Jahr werden an der Frauenklinik über 3100 Patientinnen stationär und über 13'000 Patientinnen ambulant behandelt. Neben den Sprechstunden der Chefärztin und der Leitenden Ärztinnen haben auch die Oberärzte und die Assistenzärztinnen eine rege Sprechstundentätigkeit. Die Frauenklinik des Bürgerspitals Solothurn hat eine Zusammenarbeitserklärung mit dem Inselspital Bern unterschrieben. Das heisst, dass Frühgeburten vor der 34. Schwangerschaftswoche zur Geburt ins Inselspital Bern verlegt werden. Für komplexere, seltene Operationen kommt ein Operateur vom Inselspital in die Frauenklinik Solothurn. Zusätzlich ist die Frauenklinik Solothurn mit dem Inselspital über das Brustzentrum Aare und das Netzwerk Aare verbunden.

II. Weiterbildungskategorie:

Die Frauenklinik des Bürgerspitals Solothurn erfüllt die Anforderungen für eine Weiterbildungsstätte der Kategorie B. Anlässlich der Visitation durch das SIWF wurde diese bestätigt. Gemäss Weiterbildungsprogramm für den Facharzt Gynäkologie und Geburtshilfe müssen sämtliche Kliniken gemäss Weiterbildungsprogramm der SGGG einem Kliniknetzwerk angeschlossen sein. Seit über 5 Jahren sind wir als Frauenklinik Solothurn dem Netzwerk Aare um die Universitäts-Frauenklinik Bern angeschlossen. Es ist unser Ziel, dass Assistenzärztinnen und Assistenzärzte Stufen- und Fähigkeits-gerecht gefördert werden.

Im Rahmen des Blockunterrichtes haben wir Studenten von der Universität Bern, Wahljahrstudenten kommen auch von anderen Universitäten (inklusive aus Deutschland) zu uns. Das ganz persönliche, individuelle Teaching unserer jungen Mitarbeiter ist uns wichtig.

Weiterbildung, Anerkennung:

Anerkennung der Weiterbildungsstätte:

Die Frauenklinik des Bürgerspitals Solothurn ist eine Weiterbildungsstätte der Kategorie B (bis drei Jahre). Für angehende Fachärzte/Fachärztinnen gilt das allgemeine Weiterbildungsprogramm FMH für Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe vom 1. Juli 2008. Die Weiterbildung erfolgt Stufen- und Fähigkeits-gerecht.

III. Netzwerk Aare, Ausgangslage:

Gemäss Weiterbildungsprogramm (vom 01.07.2008) für den Facharzt in Gynäkologie und Geburtshilfe müssen sämtliche Kliniken der Schweiz in einem Netzwerk organisiert sein. „Kopf“ eines Netzwerkes kann eine Universität oder eine A-Klinik sein.

Die Frauenklinik des Bürgerspitals Solothurn gehört zu den Gründungsmitgliedern des Netzwerks Aare, welches seit 2008 etabliert ist.

Folgende Kliniken gehören zum Netzwerk Aare:

- Universitäts-Frauenklinik Bern
- Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe Spital Interlaken
- Frauenklinik Thun
- Frauenklinik, Spitalzentrum, Biel
- Frauenklinik, Bürgerspital, Solothurn
- Frauenklinik, Regionalspital, Burgdorf
- Frauenklinik, Spital SRO, Langenthal
- Frauenklinik, Kantonsspital, Schaffhausen
- Frauenklinik, Kantonsspital, Münsterlingen
- Frauenklinik, Kantonsspital, Freiburg
- Frauenklinik, Spitalzentrum, Visp

Das Weiterbildungsnetz bietet die gesamte Weiterbildung oder einen genau definierten Teil davon an. Kandidaten (Assistenzärztinnen und Assistenzärzte) können sich für das Netzwerk bewerben. Bewerbungen können an jeden einzelnen Leiter einer oben genannten Weiterbildungsstätte gerichtet werden. Ein Kandidat wird durch die Wahl mittels Assessment anschliessend ins Netzwerk aufgenommen. Dazu finden mehrmals pro Jahr gemeinsame Beurteilungen der Kandidaten durch alle Vertreter der Weiterbildungskliniken statt. Die Kandidaten werden nach Aufnahme auf die einzelnen Kliniken, je nach Stellenangebot, verteilt. Wünsche über Ort und Dauer der Anstellung werden soweit als möglich berücksichtigt. Die Evaluation und Karrierebesprechung der einzelnen Kandidaten findet in einem gemeinsamen internen Austausch statt.

IV. Stellenplan:

Ärztlicher Dienst:

Chefärztin	100%
Leitende Ärzte	290 % (aktuell auf vier Personen verteilt)
Oberärzte	270 % (aktuell auf vier Personen verteilt)
Assistenzärzte	600 %
Belegärzte	5

Jobsharing-Stelle möglich

Arbeitszeiten und Anstellungsbedingungen

Sowohl für Assistenz- als auch für Oberärzte gilt das Arbeitsgesetz mit einer Arbeitszeit von 50 Stunden pro Woche. Allfällige Überzeiten werden kompensiert.

Nacharzt-System: vorhanden.

Anstellungsmodalitäten: Gemäss Gesamt-Arbeits-Vertrag des Kantons Solothurn.

Kinderkrippe: vorhanden.

Spezifische Lernziele Facharztausbildung:

Die spezifischen Lernziele gestalten sich Stufen- und Fähigkeits-gerecht. In Sitzungen, welche innerhalb des Kadern durchgeführt werden, werden die Fähigkeiten, Stärken und Schwächen der Assistenzärztinnen und –ärzte besprochen. Anschliessend wird das Resultat im persönlichen Einzelgespräch (Assistenzarzt, persönlicher Tutor und Chefärztin) mit dem Assistenzarzt besprochen und die nächsten Ziele werden festgelegt. Die strukturierte und zielgerichtete Karriereplanung ist uns wichtig.

Wie im Weiterbildungsprogramm gefordert, wird die Weiterbildung durch Mini-cex und DOPS kontrolliert. Hierbei handelt es sich um eine „Holschuld“ von Seiten der Assistenzärzte. Je zwei Mini-cex (minimal clinical evaluation exercise) und zwei DOPS (direct observation of predeural skills) werden pro Jahr gefordert. Diese internen Weiterbildungskontrollen müssen zum jährlichen „offiziellen“, spitalinternen Mitarbeitergespräch mitgebracht werden.

Sämtliche Assistenzärztinnen und –ärzte erhalten einen Zugang zum Weiterbildungsprogramm EGONE plus. Die Kosten von CHF 200 pro Jahr und Assistent werden vom Bürgerspital Solothurn übernommen.

Das Bürgerspital Solothurn hat eine grosse virtuelle Bibliothek, auf welche sämtliche Assistenz- und Oberärzte jederzeit Zugang haben.

Weiterbildungsprogramm SGGG

nach Absprache mit der Chefarztin stufen- und weiterbildungsgerecht jederzeit individuell abänderbar

A) Erstes Weiterbildungsjahr:

1) Allgemeine Lernziele

- Geschickter und taktvoller Umgang mit Patientinnen von jeder Altersstufe und aus jeder sozialen Schicht
- Rechtlich korrektes Führen einer Krankengeschichte
- Korrektes Informieren der Angehörigen der Patientinnen
- Ärztliche Aufklärung und Patientinneninformation unter Supervision
- Korrekte Probeentnahmen, sachgerechte Probenbehandlungen von Körperflüssigkeiten und Ausscheidungen für das allgemeine Labor sowie korrekte Interpretation der Befunde
- Korrektes Desinfizieren und Katheterisieren
- Fähigkeit zum korrekten Einsatz der gebräuchlichen Pharmaka und Kontrastmittel (Pharmakogenetik, Wechsel und Nebenwirkungen)
- Fachspezifische Grundlagen inkl. ethische Grundsätze beim Einsatz von off label use – Arzneimittelverschreibung
- Allgemeine und fachspezifische Kenntnisse der zytogenetischen Untersuchungen und Interpretation der Befunde

Ethik:

- Erwerb der medizinisch-ethischen Kompetenz im Umgang mit Schwangerschaftsabbrüchen bis 12 SSW.
- Erlernen des präoperativen Gespräches mit der Patientin entsprechend des stufengerechten Operationslevels.
- Präoperatives Bekanntmachen mit der individuellen Krankengeschichte.

Gesundheitsökonomie:

- Erwerb der Kompetenz des optimalen Einsatzes der zur Verfügung stehenden Mittel unter Berücksichtigung von Physiologie und Pathologiegrundlagen im Rahmen von Blockkursen

2) Lernziele Gynäkologie

- Beginn mit einfacher Sprechstundentätigkeit
- Korrektes Durchführen einer gynäkologischen Jahreskontrolle inkl. PAP-Entnahme und Interpretation des Befundes
- Durchführen eines einfachen gynäkologischen Ultraschalls
- Erwerb von vertieften Kenntnissen und Fähigkeiten in der Familienplanung
- Fachspezifische Indikationsstellung und Beratung im Zusammenhang mit Schwangerschaftsabbruch
- Erwerb von vertieften Kenntnissen und Fähigkeiten in der Thromboembolieprophylaxe
- in der gynäkologischen Infektiologie
- Nachsorge gynäkologisch und operativ behandelter Patientinnen unter Supervision
- In der operativen Gynäkologie operationsstufengerechtes Erlernen der postoperativen Behandlung der Komplikationen

3) Lernziele Geburtshilfe

- Betreuung der einfachen, komplikationslosen Schwangerschaft
- Erlernen der CTG-Beurteilung in der Schwangerschaft und sub partu
- Erlernen einfacher Ultraschalluntersuchungen: Fruchtwasserbestimmung, Biometrie und Kindslage
- Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten in der Überwachung der Geburt, wobei der Zeitpunkt

- individuell festgelegt wird, eine einfache Geburt selbstständig leiten zu dürfen
- Erlernen der korrekten Versorgung einer Episiotomie oder eines Dammrisses unter Anwendung der geburtshilflich gebräuchlichen Lokal- und Regionalanästhesie
- Erwerb von vertieften Kenntnissen und Fähigkeiten im Erkennen von Anpassungsstörungen, äusseren Fehlbildungen und Erkrankungen des Neugeborenen
- in der primär Reanimation des Neugeborenen und der Mutter
- in der Betreuung der Wöchnerinnen und Stillenden, inkl. Wochenbettstörungen und deren Behandlung
- in der präkonzeptionellen Beratung

4) Lernziele Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

- Erwerb von Grundkenntnissen und Fähigkeiten in:
 - Diagnostik und Behandlung von Zyklusstörungen
 - Diagnostik und Behandlung der Dysmenorrhoe
- Erwerb von Grundkenntnissen in der Diagnostik und konservativen Behandlung der Sterilität und Infertilität
- Erwerb von Grundkenntnissen und Fähigkeiten in der hormonalen und nichthormonalen Kontrazeption

5) Anforderungskatalog als 1. Operateur

Gynäkologie:

- Curettagen
- Kolposkopien unter Supervision

Unter Voraussetzung eines absolvierten Basiskurses in Davos:

- Diagnostische Hysteroskopien und operative Hysteroskopien
- Diagnostische und operative Laparoskopien

Geburtshilfe

- Leitung einfacher Geburtsverläufe vaginale Geburten inkl. Versorgung von Episiotomien und Dammriss II. Grades inkl. primäre Reanimation des Neugeborenen

6) Ultraschalldiagnostik

- Durchführung transvaginaler Untersuchungen
- Durchführung von transabdominalen Schwangerschafts-ultraschalluntersuchungen im 1. und 3. Trimenon

B) Zweites Weiterbildungsjahr:

1 Allgemeine Lernziele

- Vertiefung der Lernziele Gynäkologie aus dem 1. WB-Jahr
- Übernahme der eigenen Verantwortung
- Erkennen der eigenen Grenzen in Wissen und Können
- Erkennen der Grenzen einer sinnvollen Medizin mit Befähigung zum Nicht-Eingreifen
- Fähigkeit zur Durchführung des ärztlichen Gespräches in verschiedenen Krankheits- und Betreuungssituationen
- Selbständiges Durchführen ärztlicher Aufklärung und Patientinneninformation
- Allgemeine und fachspezifische Kenntnisse der molekulargenetischen Untersuchungen und Interpretation der Befunde

Lernziele Gynäkologie

- Vertiefung der Lernziele Gynäkologie aus dem 1. WB-Jahr
- Erwerb von Grundsätzen in der gynäkologischen Sterilitätsberatung
- Durchführen der Ultraschalldiagnostik bei komplexen gynäkologischen Krankheitsbildern unter Supervision

Lernziele Geburtshilfe

- Vertiefung der Lernziele Gynäkologie aus dem 1. WB-Jahr
- Erwerb von vertieften Kenntnissen und Fähigkeiten in der Diagnostik und Differentialdiagnostik von Schwangerschaftserkrankungen inkl. Erkennen von Risikoschwangerschaften
- Betreuung von Schwangeren mit Schwangerschaftserkrankung und Schwangerschaftskomplikationen
- Indikationsstellung und Ausführung von vaginaloperativen Eingriffen
- Erwerb von vertieften Kenntnissen und Fähigkeiten in der Diagnostik psychosomatischer Störungen in der Schwangerschaft, während der Geburt und im Wochenbett
- in der Infektiologie während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett und des Neugeborenen
- Allgemeine Vertiefung und selbstständiges Anwenden der Lernziele des 1. Weiterbildungsjahres

Lernziele Urogynäkologie

- Erwerb von Grundkenntnissen in der Anatomie und Physiologie der Blase, des Beckenbodens und in der Physiopathologie der Urininkontinenz und des Prolaps

Anforderungskatalog als 1. Operateur

Gynäkologie:

- Brustinterventionen inkl. Feinnadelbiopsien und Stanzbiopsien unter Ultraschallkontrolle unter Supervision – individuelles Freigeben je nach Fähigkeit
- Durchführung von Curettagen, diagnostischen und therapeutischen Curettagen
- Diagnostische und therapeutische Laparoskopien
- Durchführung kleinerer vaginaler Operationen

Geburtshilfe

- Durchführen von Vakuumextraktionen
- Schnittentbindungen

Ultraschalldiagnostik

- Durchführung transvaginaler Untersuchungen
- Durchführung von transabdominalen Schwangerschafts-ultraschalluntersuchungen im 1. und 3. Trimenon
- Durchführung von 1. Trimester-Testen und Biometrien unter Supervision

C) Drittes Weiterbildungsjahr:

1 Allgemeine Lernziele

- Vertiefung und selbstständiges Anwenden der allgemeinen Lernziele des ersten und zweiten Weiterbildungsjahres

2 Lernziele Gynäkologie

- Vertiefung und selbstständiges Anwenden der Lernziele Gynäkologie des 1. und 2. WB-Jahres
- Erwerb von vertieften Kenntnissen und Fähigkeiten in der Sexualberatung
- in der gynäkologischen Endokrinologie und Reproduktionsmedizin
- in der Altersgynäkologie

3 Lernziele Geburtshilfe

- Erwerb von vertieften Kenntnissen und Fähigkeiten in der Beratung von pränatalen Screening-Verfahren und invasiven pränatalen diagnostischen Verfahren
- Selbstständiges Durchführen des 1. Trimester-Tests

4 Lernziele Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

- Erwerb von Grundkenntnissen und Fähigkeiten in der Diagnostik und konservativen Behandlung der Sterilität und Infertilität
- Erwerb von Grundkenntnissen in der Beratung und Behandlung klimakterische Störungen in der Peri- und Postmenopause
- Vertiefen der Kenntnisse in der Beratung bei Ambivalenz bezüglich Austragen einer Schwangerschaft
- Vertiefen der Kenntnisse in der Beratung der hormonellen Antikonzeption

5 Lernziele Urogynäkologie

- Vertiefung und Selbstständiges Anwenden der Lernziele des ersten und zweiten Weiterbildungs-Jahres
- Erlernen der urogynäkologischen Abklärung (Urodynamik, Zystoskopie und Perinealsonographie)
- Indikationsstellung zur konservativen medikamentösen und operativen Behandlung der Inkontinenz und der überaktiven Blase

6 Anforderungskatalog als 1. Operateur

Gynäkologie:

- Brustinterventionen inkl. Feinnadelbiopsien und Stanzbiopsien unter Ultraschallkontrolle unter Supervision – individuelles Freigeben je nach Fähigkeit
- Diagnostische und therapeutische Hysteroskopie
- Curettagen
- Diagnostische und therapeutische Laparoskopien
- Kleinere vaginale Operationen
- Mamma-Operationen

Geburtshilfe

- Durchführen von Vakuumextraktionen
- Übernahme von Geburtskomplikationen sowie Komplikationen post partum
- Re-Sectiones

7) Ultraschalldiagnostik

- Vertiefung und selbstständiges Anwenden der Lernziele und vom 1. und 2. Weiterbildungsjahr
- Durchführen des Schwangerschaftsultraschalls im Rahmen des 1. Trimestertestes
- Transabdominale Schwangerschaftsultraschalluntersuchungen im 2. Trimenon

D) Viertes Weiterbildungsjahr:

1) Allgemeine Lernziele

- Vertiefung und selbstständiges Anwenden der allgemeinen Lernziele der ersten drei Weiterbildungsjahre

2) Lernziele Gynäkologie

- Vertiefung und selbstständiges Anwenden der Kenntnisse der ersten drei Weiterbildungsjahre

3) Lernziele Geburtshilfe

- Vertiefung und selbstständiges Anwenden der Kenntnisse der ersten drei Weiterbildungsjahre
- Erwerb von vertieften Kenntnissen und Fähigkeiten in der Beratung von pränatalen Screening-

- Verfahren und invasiven pränatalen diagnostischen Verfahren
- Selbstständiges Durchführen des 1. Trimester-Tests
- Selbstständiges Durchführen des Morphologie Ultraschalls

4) Lernziele Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

- Vertiefung und selbstständiges Anwenden der Lernziele des 3. Weiterbildungsjahres

5) Lernziele Urogynäkologie

- Vertiefung und Selbstständiges Anwenden der Lernziele des ersten, zweiten und dritten Weiterbildungsjahres
- Erlernen der urogynäkologischen Abklärung (Urodynamik, Zystoskopie und Perinealsonographie)
- Indikationsstellung zur konservativen medikamentösen und operativen Behandlung der Inkontinenz und der überaktiven Blase

6) Anforderungskatalog Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

- Vollständiges Patientendossier mit mindestens 3 Konsultationen in der allgemeinen endokrinologischen Gynäkologie
- in der Peri- und Postmenopause
- in der Sterilität und Infertilität

7) Anforderungskatalog als 1. Operateur

Gynäkologie:

- totale oder subtotale Hysterektomien, abdominal, vaginal oder laparoskopisch, mit oder ohne Adnexen
- selbstständiges Durchführen von diagnostischen Hysteroskopien und Curettagen
- diagnostische und therapeutische Laparoskopie
- Mamma-Eingriffe

Geburtshilfe

- Durchführen von Vakuumextraktionen
- Übernahme von Geburtskomplikationen sowie Komplikationen post partum
- Versorgen von komplexen Dammverletzungen (DR III°)

8) Ultraschalldiagnostik

- Vertiefung und selbstständiges Durchführen der US-Untersuchungen des ersten bis dritten Weiterbildungsjahres
- Ultraschalluntersuchungen der Brust

E) Fünftes Weiterbildungsjahr:

1) Allgemeine Lernziele

- Vertiefung und selbstständiges Anwenden der allgemeinen Lernziele der ersten vier Weiterbildungsjahre

2) Lernziele Gynäkologie

- Vertiefung und selbstständiges Anwenden von den Lernzielen der ersten vier Weiterbildungsjahre
- Vertiefung und selbstständiges Anwenden von Kenntnissen und Fähigkeiten in der Senologie
- Erwerb von Grundkenntnissen (OA und OA-Stellvertreter): In der Behandlung von Gerinnungsstörungen
in der gynäkologischen Strahlenbehandlung
in der Gynäkologie der Kinder und der Adolescenten
in der gynäkologischen Onkologie

in den Möglichkeiten rekonstruktiver Eingriffe am Genitale und der Mamma
in der Humangenetik, Zyto- und Molekulargenetik

3) Lernziele Geburtshilfe

- Vertiefung und selbständiges Anwenden der Lernziele der ersten vier Weiterbildungsjahre
- Selbstständiges Durchführen von Beratungen von pränatalen Screening-Verfahren und invasiven pränatalen diagnostischen Verfahren
- Selbstständiges Durchführen des 1. Trimester-Tests
- selbständiges Durchführen des Morphologie-Ultraschalls

4) Lernziele Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

- Vertiefung und selbständiges Anwenden der Lernziele des dritten und vierten Weiterbildungsjahres

5) Lernziele Urogynäkologie

- Erlernen eines therapeutischen Konzeptes gemeinsam mit der Patientin unter Berücksichtigung von Erwartung, therapeutischen Möglichkeiten sowie Risiken und Nebenwirkungen verschiedener Behandlungsmöglichkeiten

6) Anforderungskatalog Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

- Vollständiges Patientendossier mit mindestens 3 Konsultationen in der allgemeinen endokrinologischen Gynäkologie
- in der Peri- und Postmenopause
- in der Sterilität und Infertilität

7) Anforderungskatalog als 1. Operateur

Gynäkologie:

- Vertiefung der operativen Fähigkeiten aus den ersten vier Weiterbildungsjahren
- totale oder subtotale Hysterektomien, abdominal, vaginal oder laparoskopisch, mit oder ohne Adnexen

Geburtshilfe:

- Nähen von Zervix und Dammrissen III. und IV. Grades (evtl. früher unter Supervision)
- manuelle Plazentalösungen, Nachtastungen, Nachcurettagen

F) Lernziele psychosoziale und psychosomatische Gynäkologie

Der Nachweis kommunikativer Fertigkeiten und der Betreuungskompetenz bei Patientinnen mit komplexen Krankheitsbildern wird im Rahmen von Workshops und Seminaren erbracht.

G) Lernziele medizinische Ethik und Gesundheitsökonomie

Erwerb medizinisch ethischen Handelns gemäss Fähigkeiten und Weiterbildungsstand im Rahmen von Blockkursen